

Ich danke Gott und freue

Text: Matthias Claudius
Melodie: Gerhard Schnitter

G C Am D C



1. Ich dan - ke Gott und freu - e zur Weih - nachts -
2. Dass ich die Son - ne. Berg und Gras kann
3. Ich dan - ke Gott mit Säu - geln kein Kö - nig
4. Auch bet ich ihn von 'nem ich auf die - ser

G C/E C D D#°



ga - be, dass ich dich schön
se - hen un - term un - term Ster - nen - heer und
wor - den; schmei - chelt wor - den viel und
Er - de gro - ßer, rei - cher Mann und

Em D G/Bb C D



ritzt ha - be, schön mensch - lich Ant - litz ha - be.
- de ge - hen, und lie - ben Mon - de ge - hen.
mit ver - dor - ben, und wär viel - leicht ver - dor - ben.
kei - ner wer - de, und auch wohl kei - ner wer - de,

Leuchtum treibt und bläht, hat mancherlei Gefahren,
das Herz verdreht, die weiland wacker waren, die weiland wacker waren.

Das Geld und all das Gut gewährt zwar viele Sachen;
Reit, Schlaf und guten Mut kanns aber doch nicht machen, kanns aber doch nicht machen.

Und die sind doch, bei Ja und Nein, ein rechter Lohn und Segen.
Dum will ich mich nicht groß kastein des vielen Geldes wegen, des vielen Geldes wegen.

8. Gott gebe mir nur jeden Tag so viel ich b'darf zum Leben.
Er gibts dem Sperling auf dem Dach - wie sollt ers mir nicht geben, wie sollt ers mirt nicht geben.